

Ausbildungsberuf: Fachangestellter für Markt- und Sozialforschung

Markt- und Sozialforscher beobachten die Entwicklungen der Wirtschaft und Gesellschaft, gewinnen Erkenntnisse, geben Handlungsempfehlungen und gestalten dadurch die Zukunft mit. Bisher führte der Einstieg in eine Tätigkeit in der Marktforschung über ein Studium oder über einen Seiteneinstieg mit Ausbildung im Unternehmen. Eine fachspezifische Ausbildung fehlte.

Mit dem Ausbildungsberuf „Fachangestellte(r) für Markt- und Sozialforschung“ (FAMS) hat sich dies geändert. Den neuen Beruf gibt es seit dem ersten August 2006. Die Ausbildung ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Sie dauert drei Jahre, kann aber verkürzt werden.

FAMS-Azubis arbeiten in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit eigener betrieblicher Marktforschung oder in Marktforschungsagenturen sowie in Forschungseinrichtungen der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung. Sie sind beteiligt an der Organisation und Durchführung von Marktstudien und Forschungsprojekten der empirischen Sozialforschung. Sie beschaffen Daten, bereiten sie auf, werten sie aus und bereiten Berichte und Präsentationen der Ergebnisse vor.

Berufsschulen für den Ausbildungsberuf gibt es momentan in Berlin, Hamburg, Köln, Düsseldorf, Frankfurt und Nürnberg. Der Unterricht findet in Blockform oder wöchentlich an festgelegten Tagen statt. Voraussetzung für die Ausbildung ist das Abitur, die Fachhochschulreife oder ein sehr guter Realschulabschluss

Qualiance bildet seit 2007 Auszubildende dieser Fachrichtung aus. Unsere Erfahrungen sind sehr positiv, da sich die Bewerber durch eine gute Vorqualifikation und durch ein sehr hohes Maß an Engagement auszeichnen. Sie werden damit in kurzer Zeit wichtige Mitglieder des Teams. Dabei liegt unser Fokus auch auf der Gewinnung von künftigem eigenem Nachwuchs. Die Erfahrung zeigt aber, dass bereits während der Ausbildung von den Kandidaten wertvolle Beiträge in den Projekten erwartet werden können.

Nach unseren Erfahrungen ist es die wichtigste Hürde, Auszubildende zu finden, da der Beruf an sich noch nicht sehr bekannt ist. Hier ist man auf die Beratung der lokalen Arbeitsagenturen und der IHK angewiesen. Es ist aber nicht schwierig, Interessenten an anderen Ausbildungsberufen für das Tätigkeitsfeld zu gewinnen.

Die Ausbildungsinhalte umfassen alles, was ein Marktforscher braucht. Sowohl die Feldorganisation als auch verschiedene Befragungsformen bis hin zu qualitativen Formen werden abgedeckt. Es ist nicht immer einfach, alle Inhalte auch im eigenen Tätigkeitsfeld abzudecken. Es ist legitim, wenn das Eine oder Andere nicht praktisch im Unternehmen angeboten wird.

Sollten allerdings größere Tätigkeitsfelder nicht abgedeckt werden können, so kann die Kooperation mit anderen Unternehmen gesucht werden. Verschiedene Firmen tauschen für einige Zeit die Auszubildenden aus. Dies wird insbesondere dann relevant, wenn die Ausbildung in der Marktforschungsabteilung eines Unternehmens erfolgt, da dann verschiedene Aspekte wie zum Beispiel die Feldorganisation nicht zur täglichen Praxis gehören.

Die Organisation in den Berufsschulen hat sich inzwischen konsolidiert, nachdem hier doch der eine oder andere Lernschritt notwendig war. Die meisten Lehrkräfte kommen aber aus der Praxis und können daher aktuelles Wissen vermitteln.

Die Berufsaussichten nach Abschluss der Ausbildung sind sehr gut. Qualiance hat die eigenen Azubis übernommen und unseres Wissens nach ist auch sonst bisher niemand aus den abschließenden Berufsschulklassen ohne Beschäftigung geblieben. Erstaunlicherweise sind die Azubis eher treu, der Anteil derjenigen, die in ein Studium abwandern, erscheint gering.

Unser Fazit: wer zuverlässige und engagierte Supportkräfte für eine Marktforschungsabteilung oder in einem Institut sucht, sollte sich den Ausbildungsberuf FAMS näher anschauen und eine eigene Ausbildung in diesem Bereich prüfen.